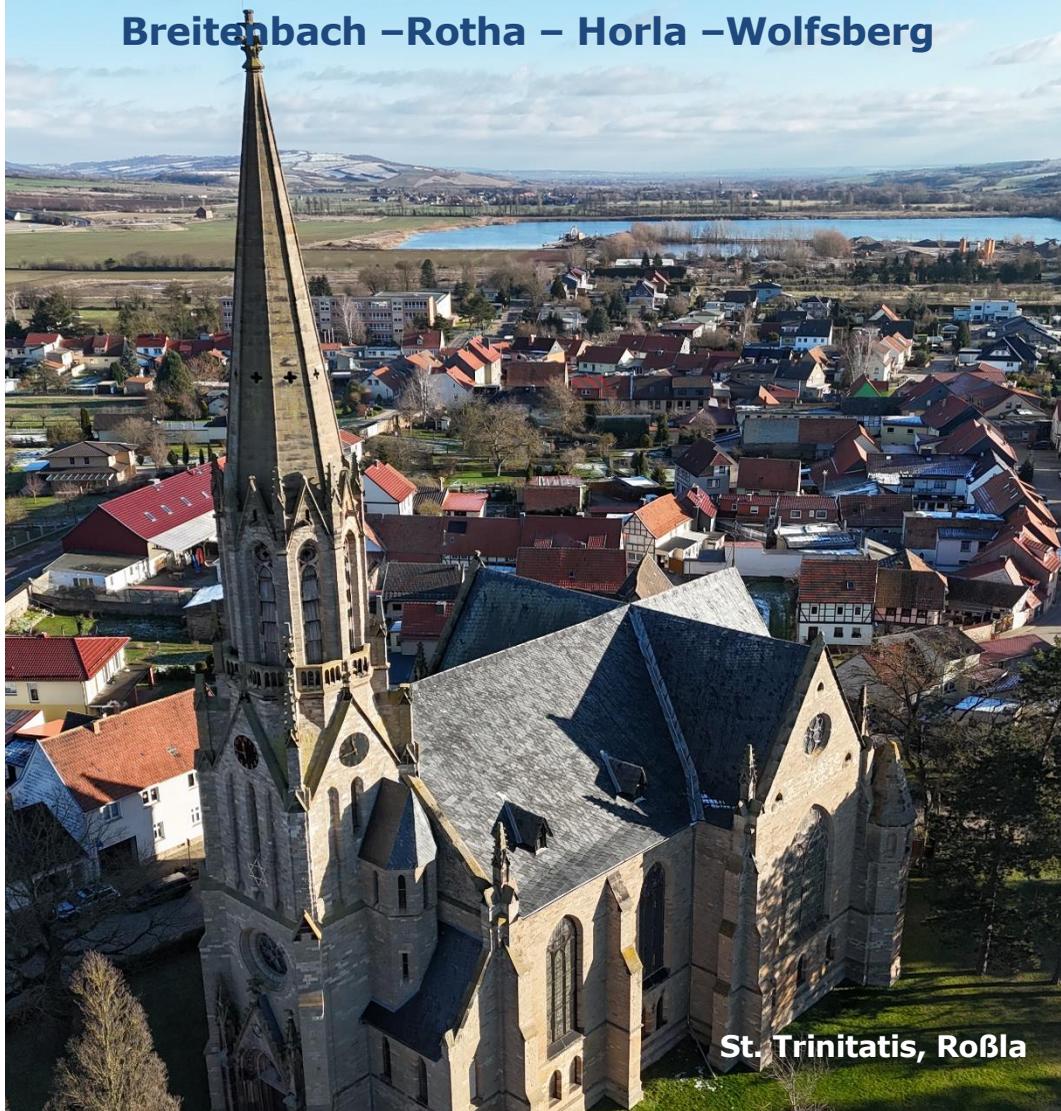


Gemeindebrief

der evangelischen Gemeinden in



**Roßla – Tilleda – Bennungen
Breitungen – Questenberg – Wickerode – Dittichenrode
Breitenbach – Rotha – Horla – Wolfsberg**



St. Trinitatis, Roßla

Februar & März 2025

■ Zum Gemeindebrief

Liebe
Leserinnen
und Leser,



das wunderschöne Drohnen-Bild von **Robert Hach** zeigt die Architektur der Roßlaer Kirche mit einem Längsschiff und einem Querschiff: Beide Dachkanten bilden zusammen ein liegendes Kreuz. Die neogotische St. Trinitatis-Kirche nimmt hier die mittelalterliche Tradition der Gotik auf, nach der ein Kirchenbau ein Kreuz abbilden soll. Das Kreuz ist dabei ein doppeltes Zeichen: Wir Menschen tragen Schweres wie Krankheiten, Leiden oder Sterben, vertrauen aber auf das Kreuz Jesu, dass uns zum Leben führen wird.

Das gehört für mich auch zu meinem Glauben. Die Hoffnung zu haben, dass Gott da ist, wann immer jemand „ein Kreuz auferlegt“ ist. Dass Gott dennoch das Leben schenkt.

Einen guten Start in die Faschingszeit und nach Aschermittwoch in die Passionszeit, die Zeit des Kreuzes, viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefs, herzlich willkommen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen und liebe Grüße aus dem Pfarrhaus Roßla,

Ihr

Ph. Folke Blischke

■ Adressen & Kontakt



Pfarrer Dr. Folker Blischke
Wilhelmstr. 50, 06536 Südharz
034651/2217
0174 /43 11 928
pfarrer@blischke.net

folker.blischke@ekmd.de

Sprechzeiten im Pfarramt
- jederzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro:
Angela Kühne
034651/2217
[gemeindebuero@
pfarrbereich-rossla.de](mailto:gemeindebuero@pfarrbereich-rossla.de)
Di 14:00 – 17:00
Do 9: 00 – 12:00



Pfrn. Dr. Mareike Blischke
Pfarrbereich
Berga-Kelbra
& Gemeindepädagogik
Tel: 034651/456804
Mobil: 0172/4268158
mareikeblischke@gmx.net



Bankverbindung:
Kreissparkasse Mansfeld-Südharz
IBAN: DE77 800 55 008 0390 108 170

www.pfarrbereich-rossla.de

■ Die kleine Kanzel: Meinung oder Wahrheit?

Wahlkampf im Winter ist neu für mich. In diesem Jahr ist die Bundestagswahl nach Rosenmontag und nach Aschermittwoch am 23. Februar. Jeder hat eine Stimme, die unabhängig vom Geschlecht, vom Alter, von der Bildung oder dem sozialen Status den gleichen Wert hat. Das ist etwas Gutes. Wen man aber mit seiner Stimme wählt, darüber gehen die Meinungen aber auseinander. Wenn man sich bei Gemeindefachmännchen, im Supermarkt oder in der Familie über die Wahl unterhält, merke ich deutlich, wie unterschiedlich die Meinungen sind, welche Partei zu wählen ist. Mir ist dabei eines wichtig: Es sind **Meinungen**. Wir sind Menschen, und wir haben (die meisten jedenfalls) eine politische Meinung. Was wir aber nicht haben, ist die **Wahrheit**. Meinungen kann es verschiedene geben, aber Wahrheit nur eine. Auch wenn viele aus allen politischen Richtungen bei ihren Aussagen oder in ihren posts bei Facebook oder Whatsapp denken, sie haben die Wahrheit und alle anderen liegen falsch - sie haben nur eine Meinung, neben der es auch andere Meinungen geben kann. Die Wahrheit liegt woanders.



Im Johannesevangelium, das in diesem Jahr Mittelpunkt der Bibelwoche ist, wird das klar ausgedrückt: Wir Menschen glauben, denken, meinen, erwarten...aber die Wahrheit ist bei Gott. Jesus sagt zu seinen Jüngern: „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.**“ (Johannes 14,6) Die Wahrheit ist also nichts, was ich oder Sie oder jemand anderes „besitzt“, sondern ist eine Person: Jesus Christus.

Für mich folgt daraus: Ich bin Christ und folge dem, die die Wahrheit ist. Jesu Worte zu lesen und mit seinen Maßstäben zu leben hilft mir, auf dem Weg zur Wahrheit gehen. Gottes Gebote helfen mir, der Wahrheit näher zu kommen. Aber die Wahrheit ist nicht in meinem Besitz, und kann gar nicht vollständig in meinen Besitz kommen - weil ich Mensch bin.

Wenn Sie also in den nächsten Wochen laut oder leise, öffentlich oder in der Familie über die Politik reden, dann denken Sie bitte an das Johannesevangelium: Sie und ich haben Meinungen. Oft sind unsere Meinungen auch gut begründet und durchdacht, und es ist wichtig, dass wir unsere Meinungen auch aussprechen und diskutieren und ihnen entsprechend auch wählen. Aber es bleibt eine Meinung, neben der gerne auch andere Meinungen stehen dürfen. Wir Menschen haben nicht die Wahrheit, sondern die Wahrheit ist bei Jesus Christus, der sagt: „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.**“

Ihr **Pfr. Folker Blischke**

■ Bibelwoche 2025: Johannesevangelium

Was ist die „Bibelwoche“?

Bibelwoche meint, nicht nur im Gottesdienst einen Bibeltext zu hören, sondern sich intensiv mit einem biblischen Buch auseinander zu setzen und über Texte nachzudenken, unabhängig davon, ob man besonders kirchlich ist oder nicht. Darum gehört zur Bibelwoche nicht nur eine Einführung, sondern immer auch ein gemeinsames Gespräch.



Bibelwoche 2024 in Tilleda

Das Johannesevangelium

In diesem Jahr ist das Bibelwochen-Buch das Johannesevangelium: An jedem Abend steht anderer Abschnitt im Mittelpunkt, der davon erzählt, wie Jesus sich den Menschen zuwandte. Jesu Wunder, bei Johannes Zeichen genannt, zeigen wie der Himmel in Jesus sichtbar wird und wie sehr wir Menschen auf die heilsame Nähe Gottes angewiesen sind. Jeder, der dabei ist, erhält ein „Bibelwochenheft“ mit den Texten und einer Erklärung.



Bibelwoche in diesem Jahr

Die Bibelwoche findet gemeinsam für die beiden Pfarrbereiche Roßla und Berga-Kelbra statt - und in diesem Jahr kommt noch Brücken dazu. Darum herzlich willkommen zu nun **5** Bibelwochenabenden! Die Termine sind:

Montag, 10.2.: 19:00 Uhr Berga „Die Hochzeit zu Kana“ (Joh 2,1-11) mit Pfrn. Mareike Blischke

Di, 11.2. 19:00 Rosperwenda „Die Heilung des Beamtensohnes“ (Joh 4,46-54) mit Pfr. Jörg Thoms

Mittwoch, 12.2. 19:00 Uhr Brücken „Die Heilung am Teich Bethesda“ mit Pfr. Folker Blischke

Donnerstag, 13.2. 19:00 Tilleda „Die Speisung der 5000“ (Joh 6,1-15) mit Pfr. Matthias Dräger

Freitag, 14.2. 19:00 Roßla „Der Seewandel Jesu“ (Joh 6,16-20) mit Pfr. Ralf Schultz



Bibelwoche in Roßla

Herzlich willkommen zu dieser Form der Bibelwoche! Machen Sie sich gerne mit auf den Weg und fahren in einen der anderen Orte, die alle dicht beieinander liegen. Für Mitfahr-Möglichkeiten gerne Pfr. Blischke fragen.

■ Weltgebetstag 7. März 19:00 Uhr in Roßla

Am ersten Freitag im März ist traditionell der Weltgebetstag der Frauen. In über 170 Ländern wird der Weltgebetstag gefeiert – und in unserem Pfarrbereich natürlich auch - **gemeinsam im Haus des Dankens** (hinter dem Pfarrhaus). Nachdem im letzten Jahr mit Israel und Palästina im Mittelpunkt standen, lädt der Weltgebetstag 2025 zu den Cook-Inseln ein, die im Südpazifik östlich von Neuseeland liegen - über 16.000 Kilometer von uns entfernt.



Auf den verschiedenen Inseln der Cook-Inseln leben rund 15.000 Menschen, von denen fast alle zu einer christlichen Kirche gehören. Die Gottesdienstordnung ist von christlichen Frauen verfasst und denkt über den bekannten Psalm 139 nach. Die Frauen wollen einladen, die Wunder der Schöpfung in ihrem Südseeparadies und in der Welt zu sehen und ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, Verletzungen und Kränkungen standzuhalten, mit Krankheiten und Bedrohungen umzugehen. Mit den Worten **„Kia Orana“** - „Möget ihr ein langes und erfülltes Leben haben“ wird der Gottesdienst beginnen, der an vielen Orten der Welt mitgefeiert wird.

Wie in den vergangenen Jahren feiern wir den Weltgebetstag mit dieser Liturgie, mit Bildern der Cook-Inseln und mit einem gemeinsamen Essen, das auch die Traditionen des Südpazifik aufnimmt.



Für alle, die Freude am Vorbereiten oder Kochen haben, gibt es ein **Vorbereitungstreffen** am Dienstag, den 4. März, um 19:00 Uhr im Haus des Dankens. Seien Sie also herzlich willkommen zum gemeinsamen Weltgebetstagsgottesdienst im Haus des Dankens **am 7. März um 19:00 Uhr.**

■ Gemeindegkirchenrat

Wahl im Oktober

In unserem Pfarrbereich gibt es den Kirchengemeindeverband Roßla mit sieben Orten und die Kirchengemeinde St. Nicolai mit den vier Orten Wolfsberg, Rotha, Horla und Breitenbach. Beide werden jeweils von einem Gemeindegkirchenrat geleitet, der sich alle 2-3 Monate trifft.



Wir beraten über die Gottesdienstpläne, Bauvorhaben, Haushaltspläne und inhaltliche Aufgaben. Die beiden GKR werden immer für 6 Jahre gewählt - in diesem Jahr wird im Oktober wieder eine Wahl sein. Mit der Wahl in diesem Jahr können sich auch neue Mitglieder in unseren Gemeindegkirchenrat wählen lassen. Wenn Sie Lust haben, in unseren Gemeinden mehr Verantwortung zu übernehmen und die Arbeit in unseren Kirchengemeinden ehrenamtlich und aktiv zu unterstützen, können Sie gerne für die Wahl in den GKR kandidieren. Kandidaten-Vorschläge können bis Anfang Mai bei Pfr. Blichke oder GKR-Mitgliedern aus ihrem Ort gemacht werden.



■ Konfirmanden

Einmal im Monat ist Konfi-Zeit: Immer am Freitag nachmittag für alle Konfirmanden der Pfarrbereiche Roßla und Berga-Kelbra und Umgebung. Zum Start in das neue Jahr



gab es im Januar einen Rückblick auf das, was war, und einen Ausblick auf das, was kommt. Wünsche für das neue Jahr wurden dabei von den Konfis in einem „Wünscheraum“ aufgehängt.



Die nächste Konfi-Zeit ist am 21.2. von 17:00 – 19:30 Uhr in Roßla, und im März wollen wir zusammen das „Zentrum Taufe“ in Luthers Taufkirche in Eisleben besuchen, um über die Taufe nachzudenken.



■ Kinder

Geschichtenzeit 24.2. 16:00



Die letzte fröhliche Geschichtenzeit fand in der Adventszeit mit dem Puppentheater der Weihnachtsgeschichte statt. Mit dabei waren auch Lukas der Esel und Frankie, die furchtsame Fledermaus.



Die nächste Geschichtenzeit findet voraussichtlich am **Montag, den 24. Februar, um 16:00 Uhr** statt. Wie immer für alle Kinder von 2-12 Jahren gemeinsam mit ihren Eltern oder Großeltern oder ab der 2. Klasse auch alleine. Wie immer mit Hören und Sehen einer biblischen Geschichte, Spielen und mit einer kleinen Bastelaufgabe.



Kinderchor

Der Kinderchor hatte in den vergangenen Wochen mehrere schöne Auftritte: In der Woche vor dem 3. Advent wurde ein Singspiel zur Weihnachtsgeschichte aufgeführt.



Ein großer Teil des Kinderchors war dann am 6. Januar als Sternsinger unterwegs, am 7. Januar sang der Kinderchor in allen drei Wohnbereichen im Marienstift und am 13. Januar beim Roßlaer Rentnertreff.



Mit dem neuen Jahr beginnen wieder neu die Kinderchorproben mit Marieke Blichke – auch neue Mitsängerinnen und Mitsänger von der 1. Klasse an sind herzlich willkommen! Immer alle zwei Wochen am Dienstag von 15:00 – 15:45 Uhr im Haus des Dankens. Die nächsten Probentermine sind am 4. + 18. Februar.

■ Kirchengrundstücke

Beschneiden & Pflegen

Auf den Grundstücken unserer 11 Kirchen gibt es immer zu tun - besonders nach dem Winter. Bäume und Büsche müssen beschnitten und verkleinert werden, so wie im letzten Jahr in einer großen Aktion in Wickeroede. Für alle 11 Kirchengrundstücke ist das **nur ehrenamtlich** möglich - darum herzlichen Dank an alle, die jetzt nach dem Winter wieder auf den Kirchengrundstücken aufräumen, beschneiden und sauber machen!

Ein Beispiel aus letzter Zeit: An der Nordseite der Breitungser Kirche standen drei Bäume, die nur 2 Meter von der Kirchenmauer entfernt gepflanzt waren. Die Bäume waren schön - aber wurden immer größer, so dass die Äste und Blätter schon in die Dachrinne ragten. Und man sah



auch, dass die Mauern der Kirche an den Stellen schlecht trockneten. Organisiert von Jürgen Hempel sind die drei Bäume dann gemäß den kommunalen Satzungen im Dezember von Fam. Meyer gefällt - vielen Dank!



■ Kantorei Goldene Aue

Thomas - Müntzer - Konzert

In diesem Jahr wird an 500 Jahre Bauernkrieg und Thomas Müntzer erinnert. Als Kirchenkreis werden wir dieses Gedenken mit einem **Kreiskirchentag vom 29.-31. August** feiern, der an drei wichtigen Müntzer-Orten stattfinden wird: Freitag in Stolberg (Geburtsort von Müntzer), Samstag in Allstedt (wo Müntzer Pfarrer war) und Sonntags in der Wasserburg Heldrungen (wo Müntzer nach dem Bauernkrieg gefangen war). Für diesen Anlass wurde von KMD Martina Pohl und dem Kirchenkreis ein Thomas-Müntzer-Oratorium in Auftrag gegeben, dass die Komponisten und Texter Christoph Reuter und Andreas Hillger geschrieben haben. Mehrere Chöre gemeinsam mit über 300 Sängerinnen und Sänger werden das Oratorium stimmungsvoll auführen - mit dabei ist auch die Kantorei Goldene Aue. Ein erstes Treffen



der Chöre fand Mitte Januar in St. Jacobi (SGH) statt, so dass die Chöre in den nächsten Monaten die anspruchsvollen Stücke üben können.

■ Besinnung: „Meine Zeit“

In der Zeit;
der verwirrenden,
der turbulenten,
der gefährlichen,
so unsicheren,
war ich mich
in seine Arme,
in sein Versprechen,
in seine Liebe,
wusste: Er ist da!
Ich bin geborgen
tief in ihm!

„Meine Zeit
in Gottes Hand“
dachte ich.

Plötzlich war mir,
als sänke ich
in Daunen weich.

Text: Donald Hilbert (Tilleda)

Foto: Blick zum Heiligenholz von Norden

■ Bauen & Glauben: „Prüfungen“ (Regine Hartkopf)

Immer noch ist ein wenig Jahresanfang und Beginn. So denke ich heute über die Jahreslosung nach – sozusagen das kirchliche Thema für 2025. Es ist eine Aufforderung an uns alle: „**Prüft alles und behaltet das Gute**“. Ist das nicht selbstverständlich? Und was hat das mit Bauen zu tun?



Wenn ich an unterschiedlichen Kontext denke, wird die Bedeutung von Prüfung vielschichtig – Prüfungsangst bei einer Abschlussprüfung, mindestens aber doch der Respekt oder das Herzflattern vor der Prüfungssituation. Eine Tiefenprüfung vom Finanzamt. Der Aufwand zum Erlangen eines Prüfsiegels, sei es „bio“ oder „QM-zertifiziert“ oder „Good place to work“.

Konkret beim Bauen geht es immer wieder um monate- oder jahrelange Prüfungen von Anträgen oder Verwendungsnachweisen. Vergaben von Aufträgen und Nachträgen werden geprüft. Qualitäten von Unterlagen und der Ausführung ... Es ist eine tägliche und ständige Frage, die sich immer wiederholt „Haben Sie das geprüft?“

Mir fällt auf, dass es eine **Grundlage** zum Prüfen geben muss. Einen Maßstab, eine Moral, einen Wertekontext. Und ein **Ziel**, warum geprüft wird.

Nach einer Prüfung erlangt der Prüfling ein neues Level – der Schulabschluss ist in der Tasche, die Fahrprüfung bestanden. Ziel und Zweck der Prüfung besteht darin, das Ergebnis des Arbeitens und Lernens festzustellen und dem Prüfling zu versichern, dass er nun die nächsten Schritte verantwortlich allein gehen darf. Prüfungen vom Finanzamt oder beispielsweise dem Bauamt dienen grundsätzlich der Überprüfung, dass gemeinsame Regeln, die wir uns als Gesellschaft gegeben haben, eingehalten werden.

Förderanträge werden geprüft um festzustellen, ob ein Vorhaben soweit von gesellschaftlichem Interesse ist, dass hier Steuergelder, also Gemeinschaftsgelder eingesetzt werden sollten. Verwendungsnachweise werden geprüft um festzustellen, dass mit dem Geld auch getan wurde, was zunächst versprochen war.

Und doch haben wir immer wieder auch berechtigte Sorge vor Prüfungen. Warum eigentlich?

Um zu einer Prüfung zu gelangen, müssen wir uns unserer Sache wirklich sicher sein. Da reicht kein cooler Spruch am Frühstückstisch oder in der Pause. Wir werden gefragt und hinterfragt. Unsere Arbeit wird gern auch „auseinandergenommen“. Das gehört dazu.

Darüber hinaus aber haben Prüfer nicht immer die gleichen Maßstäbe wie wir. „Dies oder jenes liegt im Auge des Betrachters“ – oft gibt es keine ganz eindeutige Antwort, einen Ermessensspielraum, der unterschiedlich ausgelegt

werden kann. Schwarz oder weiß – dazwischen liegen viele Graustufen. Und wir sind unserem Prüfer ausgeliefert. Er oder sie beurteilt und legt fest.

Nicht zuletzt wissen wir, dass Prüfer Menschen sind. Vielleicht haben sie auch einmal einen schlechten Tag. Vielleicht gibt es auch da Sympathie und Antipathie. Vielleicht lockt eine Provision oder ist auf der anderen Seite kein Geld da, was per Förderung verteilt werden kann. Vielleicht haben wir alle schon einmal von einem Prüfergebnis gehört, was wir nicht gerecht fanden. So etwas gibt es, wir sind Teil eines irdischen Ganzen.

Warum ich das alles schreibe? Mir fällt ein Punkt auf, der in der Bibel immer wieder in unterschiedlicher Form zum Ausdruck gebracht wird:

Der gleiche Maßstab, mit dem ich mein Umfeld, die Menschen um mich herum, prüfe, bewerte oder beurteile, wird einmal an mich angelegt. So wie ich behandelt werden möchte, soll ich mit den Menschen um mich herum auch umgehen. Wenn ich Qualität verlange, muss ich ebenfalls Qualität liefern. So wie ich auch Fehler mache, muss ich mit Fehlern anderer umgehen.



Es ist nicht nur so, dass es immer viel leichter ist, das eigene Tun in positivem Licht zu sehen. Wir werden alle geprüft – ob von uns selbst, in Prüfungssituationen oder von Menschen, die wir nicht kennen. Und passt dann unser subjektiver Maßstab?

Eine Prüfung ist grundsätzlich nichts Schlechtes. Es ist wichtig, die geltenden Maßstäbe zu kennen und für alle gleich anzulegen. Gottes Maßstäbe sind einfach und wollen uns das Leben erleichtern. Jesus nennt daher Liebe das höchste Gebot und meint nicht romantische Gefühle, sondern einen Blick, der mich selbst und mein Umfeld verstehen und fördern möchte.

„... und das Gute behaltet“ - mit Maßstäben, die für alle gelten, sollen wir das aussondern, was sich nicht bewährt. Das Gute aber sollen wir behalten. Dies gilt für uns und für unseren Blick auf die Menschen um uns herum. Es gilt genauso auch für Fragen nach Miteinander und für praktische Dinge in allen Lebenslagen – von der Verwendung neuer Baustoffe (was ist Werbung und was tut wirklich gut) über unseren Umgang mit Nahrungsmitteln (billig oder preiswert) über Freizeitgestaltung bis hin zu ...

So unterschiedlich wir Menschen sind, so unterschiedlich können Antworten sein. Bei deren Prüfung sollten wir einen Maßstab anlegen, dem wir auch standhalten können. Ich weiß, dass ich fehlbar bin, aber ich möchte Gottes Maßstab der Liebe auch im oft schwierigen Alltag nicht vergessen.

Regine Hartkopf

■ Wickerode

Adventsmarkt



Am Samstag vor dem ersten Advent fand in Wickerode ein großer Adventsmarkt statt: Vor der Kirche mit Verkaufsständen, Glühwein, Waffeln und Grill, im Turm mit verschiedenen Bastel-Angeboten, und in der Kirche mit einer Ausstellung von über vielen alten Spielen und verschiedenen Tüchern und einer Andacht über das neue Spiel „Mensch, freue Dich!“. Später



kamen noch die Jagdhornbläser und der Weihnachtsmann. Die „Mittwochsfrauen“ und ihre Helfer haben dann den Erlös von 300,00 € für die Kirche gespendet – Danke!



■ Heiligabend

Vielen Dank!

In unserem Pfarrbereich gibt es an Heiligabend 10 Gottesdienste. Als Pfarrer kann ich aus zeitlichen Gründen leider nur in vier Orten sein. Herzlichen Dank darum an Karolin Liebau (Breitenbach), Asmus Blischke (Dittichenrode & Wickerode), Birgit Reinicke (Breitungen); Ralf Kowalski (Questenberg) und Pfr. Bernhard Ritter (Bennungen) für die Gestaltung der Heiligabende!



Und bin ich von Herzen dankbar für alle, die die **Krippenspiele** organisiert haben. Die folgenden Bilder geben zwar nur einen kleinen Eindruck (in „original“ war es noch viel schöner!), aber es wird dennoch sichtbar, wieviele Kleine & Große am Heiligabend bei Krippenspiel dabei waren – Vielen Dank!



Krippenspiel in Tilleda

■ Krippenspiele Heiligabend



Breitungen



Breitenbach



Rotha



Questenberg



Wickerode



Bennungen



Wolfsberg



Roßla

■ Rückblick: Adventszeit



Gottesdienst am 1. Advent...



Adventsfeier für die Nicolai-Orte in Rotha auf dem Hof Ungefroren mit dem Frauenchor Breitenbach



...mit der Kantorei Goldene Aue



Adventsfeier der Südharz-Dörfer in der alten Schule von Wickerode



Adventsfeier der Kantorei Goldenen Aue mit KMG Martina Pohl



Turmblasen in Roßla und Adventsgeflüster an der Rentkammer



Konzert mit dem Kirchenchor Bennungen im Rittergut und Kantor Matthias Koch aus Allstedt am Klavier



■ Rückblick: Adventszeit



Ein großartige Konzert mit „Voces Maturi“ und dem Schul-



Adventssingen des Bennunger Chores im Marienstift



chor „Voces Juvenales“ unter der Leitung von Friedrich Hübenthal am 2. Advent in Roßla mit rund 600 Zuhörern - es war das größte Konzert im Advent im ganzen Landkreis.



Lucia-Singer bei der Adventsfeier in Tilleda



Hirtenadvent im Weinberg



Weihnachtsmarkt Bennungen

■ Sternensingen

In den ersten beiden Januarwochen waren viele Kinder aus den Pfarrbereichen Roßla und Berga-Kelbra als Sternsinger unterwegs: Um den Menschen den Segen zu bringen und um Spenden zu sammeln. Die verschiedenen Sternsinger-Gruppen wurden von Pfrn. Mareike Blischke und von Birgit Reinicke organisiert.



Die Spenden sind für die diesjährige Sternsinger-Aktion gemeinsam mit der katholischen Kirche bestimmt, die in diesem Jahr besonders Kinder in Kenia und Kolumbien unterstützt. Beim Sternsingen und bei Gottesdiensten und Andachten sowie bei den Auftritten des Kinderchors konnten in den verschiedenen Orten beider Pfarrbereiche über 2.700 Euro Spenden für die Sternsinger-Aktion gesammelt werden. Wir danken allen für die Unterstützung und allen Kindern, die vergnügt und mit großem Einsatz mitgemacht haben!



■ Informationen

Kalender Kirchenkreis

Unser Kirchenkreis hat auch in diesem Jahr wieder einen Kalender mit schönen Bildern aus dem Kirchengemeinden des Kirchenkreis gestaltet. Unser Pfarrbereich ist mit drei Bildern vertreten - der Kalender kann bei Gottesdiensten oder in Kirchen gerne mitgenommen werden.

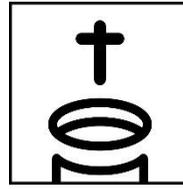


Jubiläen

Mit dem neuen Jahr 2025 lohnt sich auch der Blick in die Geschichte: Welche Jubiläen gibt es in unseren Kirchen? Ein schönes Jubiläum wird im Herbst in Breitenbach gefeiert: Die **St. Martin-Kirche** wird **200** Jahre alt. Andere Jubiläen wie „100 Jahre Strom in Wolfsberg“ sind eher unbekannt. Kennen Sie noch Jubiläen, die mit unseren Kirchen, Altären, Taufsteinen, Orgeln...verbunden sind?



■ Taufe



Taufe

Anna Bornkessel

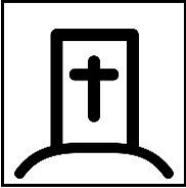
am 26. Dezember in Tilleda



Taufspruch:
**Jesus spricht:
Ich bin der Weg,
die Wahrheit
und das Leben.**

Johannes 14,6

■ Abschied



**Aus unseren Gemeinden
wurden kirchlich beerdigt:**

Gunter Dittmar

*im Alter von 69 Jahren
am 13. Dezember in Bennungen*

Ruth Wolf

*im Alter von 88 Jahren
am 3. Januar in Roßla*

Annita Hoff

*im Alter von 89 Jahren
am 13. Dezember in Rotha*

Lieselotte Einicke

*im Alter von 92 Jahren
am 10. Januar in Rotha*

Sieglinde Hufenreuter

*im Alter von 83 Jahren
am 13. Dezember in Paßbruch*

Brunhilde Helmholtz

*im Alter von 87 Jahren
am 22. Januar in Rotha / SGH*

Ingrid Burghardt

*im Alter von 83 Jahren
am 14. Dezember in Dittichenrode*

Herbert Liebau

*im Alter von 86 Jahren
am 23. Januar in Breitenbach*

**Gott spricht:
Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst.
Ich habe Dich bei deinem
Namen gerufen, du bist mein.**
Jesaja 43,1



■ Veranstaltungen im Februar & März

Bibelwoche: 10.-14. Februar – Texte aus Johannes

Montag, 10.2. 19:00 Uhr: Berga (Pfarrhaus)

Dienstag, 11.2. 19:00 Uhr: Rosperwenda (Pfarrhaus)

Mittwoch, 12.2. 19:00 Uhr Brücken (Pfarrhaus)

Donnerstag, 13.2. 19:00 Uhr: Tilleda (Pfarrhaus)

Freitag, 14.2. 19:00 Uhr: Roßla (Haus des Dankens)

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 7. März, 19:00 Uhr Haus des Dankens

Veranstaltungen

Kinderchor: vierzehntägig Dienstags 15:00 – 15:45 Uhr Haus des Dankens
4.+18. Februar + 4. + 18. März

Geschichtenzeit: Spielen, Bibelgeschichte & Basteln für Kinder von 2-12
Montag, 24. Februar, 16:00 Uhr Haus des Dankens, Roßla

Konfi-Zeit für alle, die konfirmiert werden möchten:

Freitag, 21. Februar. 17:00 – 19:30 in Roßla

Freitag, 21. März, 15:00 – 19:00 Uhr Zentrum Taufe

Roßla – Frauenkreis: Dienstag, 4. Februar + 11. März, 14:30 Uhr

Roßla – Kantorei Goldene Aue: Mittwoch, vierzehntägig, 19:30
mit KMD Martina Pohl

Bennungen - Frauenkreis: Mittwoch, 21. Februar + 20. März, 14:00 Uhr

Bennungen – Chor: Dienstag, 18:00 Uhr mit Kantor Matthias Koch

St. Nicolai (Wolfsberg, Horla, Breitenbach, Rotha): Gemeindenachmittag
Donnerstag, 13.2. + 13.3. 14:30 DGH Wolfsberg

Breitungen - Gemeindenachmittag: Mittwoch, 5.2. 14:30 Uhr in Breitungen
Mittwoch, 5.3. 14:30 Uhr Dittichenrode

Wickerode - Gemeindenachmittag: Donnerstag, 6.2. + 6.3. 14:30 Uhr

Dittichenrode - Gemeindenachmittag: Donnerstag, 6.2. 15:30 Uhr
Mittwoch, 5.3. 14:30 Uhr

Tilleda – Gemeindenachmittag: Freitag 14. März, 15:00 Uhr

■ Februar & März 2025

Sonntag	Roßla	Ben- nungen	Tilleda	Brei- tungen	Ques- tenberg	Wicke- rode	Dittichen- rode	Wolfs- berg	Rotha	Breiten- bach	Horla
2. Februar	10:00 Uhr Gottesdienst gemeinsam mit Kirchenkaffee										
9. Februar	10:00	9:00	11:00								
16. Februar				10:00		9:00				11:00	
23. Februar	10:00	9:00	13:30								
2. März	10:00 mit Kirchenkaffee	Gottesdienst gemeinsam mit Kirchenkaffee			Sa, 17:00		Sa, 14:00	Fr 28.2. 17:00			
9. März	10:00	9:00	11:00								
16. März						9:00			10:00		11:00
23. März	10:00	9:00	13:30								
6. April											

Alle 11 Orte gehören im Pfarrbereich zusammen –
deshalb herzlich willkommen auch zu Gottesdiensten in der Nachbarschaft!